Zeitschrift: Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes

Herausgeber: Schweizerischer Centralverein vom Roten Kreuz

Band: 18 (1910)

Heft: 12

Vereinsnachrichten: Die Delegiertenversammlung des Roten Kreuzes 21. und 22. Mai 1910 in Luzern

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 20.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

neue Güterwagen mit Türen auf den Stirnwandseiten (wie bei den Gepäckwagen) baue, damit die Kolonnen im Kriegsfalle zweckentsprechende Güterwagen bekommen (man vergleiche die Vorschrift für Sanitätszüge des k. u. k. Heeres, Wien 1909). Dr. v. T.

Die Delegiertenversammlung des Roten Kreuzes

21. und 22. Mai 1910 in Luzern.

Wenn die Luzerner etwas tun, dann tun sie es recht, das haben sie auch diesmal durch die vorzügliche Organisation bewiesen, mit der sie das heutige Fest durchgeführt haben. Wer Samstags nachmittags aus dem Zug stieg, sah schon von weitem das mit dem roten Kreuz kennzeichnete Bureau, wo ihm das zum Fest nötige Inventar, als Festkarte, Festbericht, Abzeichen 2c. freundlichst überreicht wurde. Wir nahmen den Festbericht zur Hand und fanden unter anderem eine interessante Entstehungsgeschichte des neuen Pflegerinnenheims. Und wirklich, wer dieses neue Heim an der Museggstraße gesehen hat, der muß bekennen, daß der Samariterverein Luzern eines der vornehmsten Ziele der Rotkreuzbestrebungen, die Fürsorge für tüchtige Krankenpflege, mit lobenswerter Energie und mit Erfolg erstrebt hat.

Der Abend vereinigte eine gewaltige Zahl von Teilnehmern im geräumigen Löwengarten, wo sie vom Präsidenten des Luzernischen Samaritervereins, Herrn Schubiger, aufs herzlichste begrüßt wurden. Dann lösten sich in bunter Reihenfolge ab die prächtigen Lieder- und Musikvorträge der Liedertafel, des Männerchors und der Stadtmusik. Den Glanzpunkt der Vorführungen bildeten wohl die schönen lebenden Bilder aus dem Samariterwesen, die vom Turnverein und der Sanitätshülfskolonne Luzern dargestellt wurden.

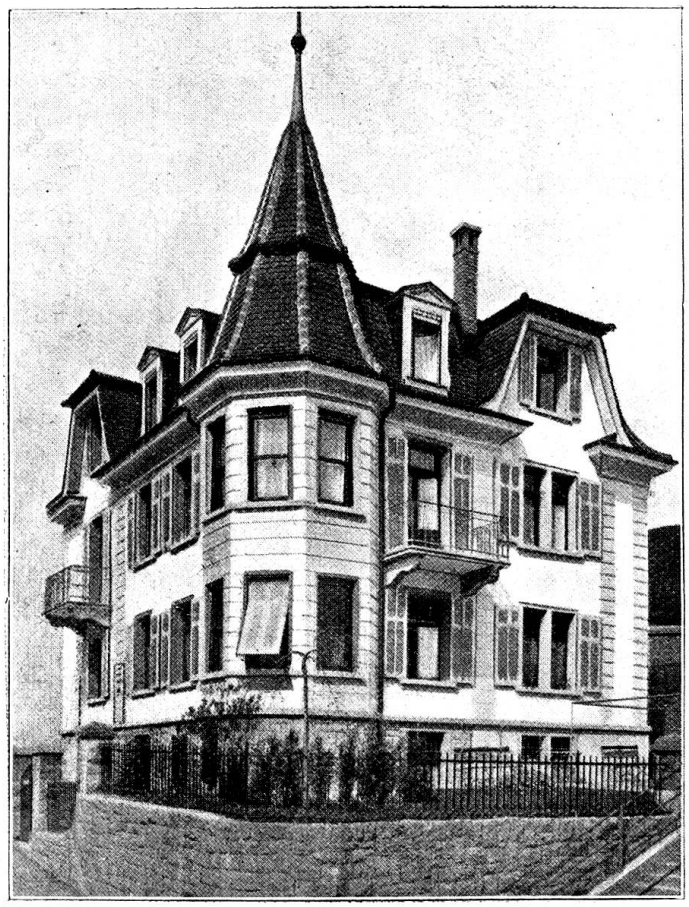
Am Sonntag morgen versammelten sich die Delegierten im geräumigen Großratssaale in noch nie erreichter Zahl, so daß sogar die Galerien besetzt waren. Es hatten sich 183 Stimmberechtigte eingefunden, die 38 Zweigvereine und 78 Korporativmitglieder vertraten. Herr Vizepräsident Oberst Dr. Reiß eröffnete die Versammlung, mit warmen Worten des unmittelbar nach der letztjährigen Delegiertenversammlung verstorbenen Präsidenten Oberst Pestalozzi gedenkend. Jahresbericht und Jahresrechnung wurden genehmigt. Etwas mehr Zeit nahm die Budgetberatung in Anspruch. Die Direktion hatte aus grundsätzlichen Motiven Streichung der Subventionen für Feldübungen beantragt, weil bei der stets zunehmenden Zahl solcher Uebungen die Barbeiträge in keinem Verhältnis zu den so oft übertriebenen Kosten stehen, wodurch in vielen Vereinen nur Unzufriedenheit gesäet wurde. Eine Benachteiligung des Samariterwesens lag dem Direktionsantrage schon deshalb fern, weil der Zentralverein dasselbe finanziell anderweitig je länger je mehr unterstützt. Die Gegner fürchteten aber eine Entfremdung zwischen Samariterwesen und Rotem Kreuz, und so wurde mit großem Mehr der Posten für Barbeiträge an Feldübungen mit Fr. 900 wieder eingestellt. Der Zentralkassier gibt der Versammlung davon Kenntnis, daß die Frage des Prämienanleihens um einen bedeutenden Schritt vorwärts gerückt ist und nun mit Wahrscheinlichkeit einem baldigen Abschluß entgegensieht.

Sodann wird mit Einstimmigkeit Herr Nationalrat Iselin zum Direktionspräsidenten gewählt.

Als Kontrollstellen für das Jahr 1910 wurden ernannt die Zweigvereine Bünden

und St. Gallen. Als Ort der nächsten Delegiertenversammlung wird, auf telegraphische Anmeldung hin, Freiburg gewählt.

Die Sitzung wird um halb 11 Uhr geschlossen, und durch Herrn Oberst Bohny und Herrn Dr. de Marval in deutscher und französischer Sprache der neue Kolonnenfourgon und das Ein- und Ausladen der darin verstauten 10 Räderbahren vordemonstriert.



Inzwischen war die Sanitätshülfskolonne unter ihrem Leiter, Herrn Hauptmann Waldispühl, nicht müßig gewesen. Im Bahnhof war ein Eisenbahnwagen und an der Ländte ein Nauen zum Transport eingerichtet worden, und nun wurde der Transport von acht aus der Luzerner Rekrutenschule stammenden Infanteristen, welche die Verletzten darstellen mußten, ausgeführt, und zwar erst vom Eisenbahnwagen auf den Nauen, dann mit diesem auf das jenseitige Seeufer. Die ganze Uebung zeugte von gewissenhafter Arbeit und wurde tadellos ausgeführt.

Dort harrte der Delegierten im prächtigen Palacehotel ein reichlich ausgestattetes Mahl, welches bewies, daß auch hierin die Luzerner Meister sind, und das durch treffliche Reden von seiten der Behörden und einiger Delegierten gewürzt wurde.

Aber noch ist das Fest nicht zu Ende. Um halb 3 Uhr entführt uns das hübsch dekorierte Schiff, den See hinauf, dem Rütli zu. Wunderbar liegen die frühlingsgrünen Ufer im Sonnenschein und gleich Blütensträußen gleiten Weggis, Vitznau und Gersau an uns vorbei, da plötzlich wendet sich das Schiff in stolzem Bogen und rauscht im Schatten hoher, grünbewachsener Felsen der geweihten Stätte zu. Feierlich intoniert die Stadtmusik das Lied:

„Von ferne sei herzlich gegrüßet" und, Heimatklänge im Herzen, streben wir der Rütlihöhe zu, wo Herr Dr. F. Stocker in packender, schwungvoller Rede die Delegierten auf vaterländischer Stätte willkommen heißt. Eindringlich mahnt er, schon im Frieden für des Krieges Not zu sorgen, und gewaltig dröhnt sein Schlußwort: „Heimatland, wach auf!" in den mächtigen Donnerschlag hinein, mit dem sich nun der plötzlich schwarz gewordene Himmel, gleichsam als ernste Begleitung, zu dem feierlichen Mahnwort hören läßt. Unter prasselndem Gewitterregen, der uns noch eine Zeit lang, mit Blitz und Donner untermischt, majestätisch begleitet, flüchtet sich alles auf das schützende Schiff, wo wir aufs neue von unsern splendiden Gastgebern bewirtet wurden.

Dann aber ist der ganze Schwarm zerstoben in alle Gauen unseres Vaterlandes, voller Freude über so viel Erreichtes und voll Dank den gastgebenden Luzernern gegenüber für ihren herzlichen Empfang und für die überaus gelungene Durchführung des Festes.

Schweizerischer Samariterbund.

Ordentliche Jahres- und Delegiertenversammlung

Samstag und Sonntag den 18. und 19. Juni 1910 in Biel.

Programm:

Nachmittags von 4 Uhr an: Empfang der Delegierten und Gäste im Bahnhofgebäude, Bezug der Festkarten; Begleitung in die Quartiere und auf Spaziergänge.

Abends 7½ Uhr: Vereinigung aller Gäste mit dem Samariterverein Biel im Stückergarten (Pasquart), bei ungünstiger Witterung in der Tonhalle. Darbietungen musikalischer und anderer Art.

Sonntag den 19. Juni,

vormittags 8½ Uhr: Beginn der Delegiertenversammlung im Rathaussaal.

Traktanden:

1. Apell der Delegierten.
2. Protokoll der Delegiertenversammlung vom 26. und 27. Juni 1909 in Arbon (vide Jahresbericht).
3. Jahresbericht 1909 (ist den Vereinen gedruckt zugestellt worden).
4. Jahresrechnung 1909 und Bericht der Revisoren.
5. Voranschlag pro 1910 und Antrag des Zentralvorstandes auf Erhöhung des Jahresbeitrages von 20 auf 30 Cts. pro Aktivmitglied.
6. Bericht und Antrag des Vorstandes über die Motion Benz betr. Hülfslehrerkurse für häusliche Krankenpflege.
7. Mitteilungen des Zentralvorstandes: a) betr. Hülfslehrerkurse pro 1910; b) betr. Eingabe an die Aerztekammer (Beschluß in Winterthur).
8. Anträge der Sektionen Chaux-de-Fonds und Neuenburg.
9. Bestimmung des Ortes der nächsten Delegiertenversammlung.
10. Unvorhergesehenes und Anregungen.
11. Vortrag des Herrn Dr. Markwalder in Baden (Thema vorbehalten).

Mittags 12 Uhr: Fahrt mit der Drahtseilbahn nach Leubringen; 12½ Uhr: Mittagessen in den „Drei Tannen" zu Leubringen.

Nach dem Essen: Spaziergänge in Gruppen nach Magglingen, in die Taubenlochschlucht oder andere Ziele.